

Monatsprogramm der Montagslesungen im Oktober 2017 für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei **vor über vier Jahren** finden die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Eröffnung eines Quartierszentrums mit städtischer Medienausleihe vor dem Büchereigebäude fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 20 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im Oktober 2017, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

2. Oktober 2017: Rosemarie Probsthain liest „Walter Kömpff“ aus den Meistererzählungen von Hermann Hesse

Hermann Hesse: geboren 1877 in Calw/Württemberg als Sohn eines baltendeutschen Missionars und der Tochter eines württembergischen Indologen, starb 1962 in Montagnola bei Lugano. Er wurde 1946 mit dem Nobelpreis für Literatur, 1955 mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet. Nach einer Buchhändlerlehre war er seit 1904 freier Schriftsteller, zunächst in Gaienhofen am Bodensee, später im Tessin. Er ist einer der bekanntesten deutschen Autoren des 20. Jahrhunderts, Quelle:

https://www.weltbild.de/artikel/buch/walter-koempff_22392531-1?tduid=396d7f4ab5b79cc2479f1d55dad6e41&affid=686431#information.

„**Walter Kömpff**“: Diese 1908 entstandene Geschichte spielt in den letzten Jahrzehnten des neunzehnten Jahrhunderts im Kleinstadtmilieu des schwäbischen Städtchens Gerbersau, einem erfundenen Ort, dessen sich Hesse in vielen seiner frühen Erzählungen bedient, wenn er unvergessliche Erlebnisse und Eindrücke aus seiner eigenen Calwer Kindheit gestaltet. Hermann Hesse schildert hier das tragische Schicksal eines redlichen und gutwilligen jungen Mannes, der, durch die berufliche Familientradition gezwungen, seine individuellen Anlagen zu entfalten versäumt, weil er das Geschäft des Vaters übernehmen muss. Ursprünglich hieß die Erzählung »Der letzte Kömpff vom Markt«, eine Anspielung auf den Sohn eines Kaufmannes, der bis 1887 Inhaber eines Ladens im Erdgeschoß von Hesses Geburtshaus am Calwer Marktplatz gewesen war. Hesse nimmt das Schicksal dieses Erben (sein wirklicher Name war Emil Dreiß) zum Anlass, um mit genauen Milieustudien aus einer inzwischen fast versunkenen Welt ein Leitmotiv vieler seiner Schriften zu aktualisieren: das Recht und die Verpflichtung zu Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung des Menschen, Quelle: https://www.weltbild.de/artikel/buch/walter-koempff_22392531-1?tduid=396d7f4ab5b79cc2479f1d55dad6e41&affid=686431#information.

9. Oktober 2017: Hans Jürgen Herzog liest aus „Das Phantom des Alexander Wolf“ von Gaito Gasdanow

Gaito Gasdanow: 1903 in Sankt Petersburg geboren und 1971 in München gestorben, gilt als einer der wichtigsten russischen Exilautoren des frühen 20. Jahrhunderts. Als Jugendlicher trat er der weißen Armee bei. Über Bulgarien ging er 1923 ins Exil nach Paris, wo er begann, regelmäßig literarische und journalistische Texte zu veröffentlichen. Im Zweiten Weltkrieg schloss er sich der französischen Résistance an. Wegen der existentialistischen Prägung seines Werks wurde Gasdanow wiederholt als der "russische Camus" bezeichnet. Sein Werk umfasst zahlreiche Romane und Erzählungen, Quelle: <https://www.perlentaucher.de/autor/gaito-gasdanow.html>.

„**Das Phantom des Alexander Wolf**“: Übersetzt von Rosemarie Tietze. Ein ehemaliger Weißgardist erinnert sich an ein tragisches Erlebnis im Bürgerkrieg in Russland, als er einen Reiter niederschoss. Jahre später, im Exil in Paris, findet er den Vorfall in einem Buch beschrieben. Er versucht den Autor namens Alexander Wolf zu treffen, doch stattdessen begegnet er der rätselhaften Jelena und verliebt sich in sie. Eines Tages erzählt sie ihm von ihrem früheren Geliebten, der dachte, bald sterben zu müssen, weil er dem Tod schon einmal entronnen war. In einem brillanten Spannungsbogen erzählt Gaito Gasdanow, der mit Nabokov, Proust und Camus verglichen wurde, diesen 1947 erschienenen Roman, in dem Liebe und Tod aufs engste verwoben sind. Sein Protagonist Alexander Wolf ist eine der geheimnisvollsten und unvergesslichsten Figuren der Weltliteratur, Quelle: <https://www.perlentaucher.de/buch/gaito-gasdanow/das-phantom-des-alexander-wolf.html>.

16. Oktober 2017 Ute Schrör liest eigene Geschichten

23. Oktober 2017: Heike Hoffmann, Vorsitzende des Bürgervereins Uerdingen, liest aus „Du kommst auch drin vor“ von Hanns Dieter Hüsch

Hanns Dieter Hüsch: Kabarettist, Schauspieler, Sprecher, Mitarbeiter bei Rundfunk und Fernsehen, auch Maler. Volksschule und Humanistisches Gymnasium. Studium zunächst der Medizin in Gießen (1944) und der Literatur- und Theaterwissenschaft an der Universität Mainz (1946 bis 1951). Trat bereits 1947/48 mit dem Mainzer Studentenkabarett "Die Tolleranten" an verschiedenen Universitäten auf. Nach Auflösung des Ensembles 1949 erste Versuche mit einem Soloprogramm aus eigener Feder. Von 1950 bis 1956 Mitglied des Zimmertheaters "Mainzer Kammerspiele". 1956 Gründung des Kabarett- Ensembles "arche nova" Mainz (1962 aufgelöst). 1962 bis 1968 Soloauftritte "Chansons, Gedichte & Geschichten", 1967/68 Quartett mit Dieter Süverkrüp, Wolfgang Neuss und Franz Josef Degenhardt. 1972 Tournee mit Schobert & Black und Hannes Wader: "Chanson 72". Zahlreiche Gastspiele in vielen Städten Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, Italiens, Schwedens und der Niederlande, Quelle: http://www.literatur-rlp.de/db_suche.php?autor=H%fcsch%2c+Hanns+Dieter.

„**Du kommst da auch drin vor**“: Der Kabarettist, poetische Polit-Satiriker und Liedermacher Hanns Dieter Hüsch hat sich in diesem autobiographischen Buch mit der gleichen pointierten Schärfe wie auf der Bühne zu seinem Leben geäußert. Hüsch zur Wahl des Titels: Als ich einem Freund erzählte, dass ich dabei wäre, mein Leben aufzuschreiben, sagte er: Da komm ich doch sicher auch drin vor? Aber natürlich, sagte ich, aber klar, du kommst auch drin vor. Und so fand ich den Titel für meine Erinnerungen. Das Bild, das er von sich und seiner Kindheit zeichnet, ist nicht rosig. Bis ins Alter von 14 Jahren musste er sich wegen einer Missbildung der Füße mehrmals Operationen unterziehen. So überschreibt er sein erstes Lebenskapitel auch mit: Orthopädie und Entertainment. Unterhaltung als Waffe gegen den Schmerz. Hüsch zur Geschichte seines Lebens: Es ist nicht die Geschichte der Bundesrepublik. Es ist meine Geschichte. Meine Musik. Alles ist meins gewesen und geworden. Kapitulation ja, Resignation nie. Optimismus ungern, Zuversicht immer. Und oft ist und war meine Geschichte auch die Geschichte von anderen. Und das werden immer die schönsten Geschichten bleiben. Quelle: https://www.buechernachlese.de/archiv/uk_huesch_hanns-dieter_kommst.html.

30. Oktober 2017: Norbert Sinofzik liest Texte von Martin Luther

Martin Luther war Hauptinitiator der Reformation. Mit seinen Thesen gegen den Ablasshandel entwickelte er eine immer radikalere Generalkritik an der Institution der kath. Kirche. Er trotzte den Mächtigen seiner Zeit, forderte Kaiser und Fürsten heraus und entwickelte trotz Bannstrahl des Papstes bis zum Ende seines Lebens sein eigenes Verständnis von Bibel und Glauben. <http://www.planet-wissen.de/sendungen/sendung-martin-luther-der-reformator-100.html>

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im Oktober 2017 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!
Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße
Susanne Tyll
für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"
Linner Str. 7
47829 Krefeld
Tel.: 0 21 51/ 4 61 58
Fax: 0 21 51/ 47 28 62
www.ak-buecherei-uerdingen.de